

Pressemitteilung

## **Aktionsbündnis „Mehr Lehrer für unsere Kinder! Bildung ist Zukunft!“ übergibt 6828 Unterschriften an Vertreter des Bildungsministeriums.**

Die Chefin war nicht da. Trotz langfristiger Anfrage stand Frau Erdsiek-Rave, Bildungsministerin des Landes Schleswig-Holstein, leider nicht zur Verfügung, einen Berg von Unterschriften, eingewickelt in ein T-Shirt des Aktionsbündnisses, entgegenzunehmen. In Vertretung erhielten gestern um 13:00 Uhr Hr. Redlin sowie Hr. Christiansen und mit Verspätung Frau Dr. Köster-Bunselmeyer die zentrale Botschaft: Die in 17 Gymnasien aus Lübeck, Kreis Plön und Ostholstein gesammelten Unterschriften standen für eine Anpassung der Zahl der LehrerInnen (seit 1995 um 5% gewachsen) an die stark gestiegene Zahl der SchülerInnen (seit 1995 um 35% gewachsen) Schleswig-Holsteinischer Gymnasien.

Nach einer kurzen Ansprache von Herrn Hagenah, der Übergabe der Unterschriften und einer kurzen Performance vor dem Eingang des Bildungsministeriums wurden die Vertreter des Aktionsbündnisses in den Sitzungssaal gebeten.

Herr Hagenah betonte, dass der Bildungsministerin in den Haushaltsverhandlungen der Rücken gestärkt werden soll. Sie könne zukünftig auf die Forderung von nahezu 7000 Eltern auf mehr Lehrkräfte an den Gymnasien verweisen.

Trotz vieler Nachfragen der Eltern und SchülerInnen und des Angebots, die Bildungspolitiker sowie die Beamten im Bildungsministerium bei ihren Bemühungen für ausreichende Ausstattung mit Lehrkräften zu unterstützen, machte insbesondere Frau Dr. Köster-Bunselmeyer deutlich, dass nicht viel mehr zu erwarten sei, als den langjährigen Negativtrend betreffend, die LehrerInnenversorgung an den Gymnasien SHs aufzuhalten. Das Ministerium würde sich in durch das Haushaltsgesetz gesetzten Grenzen bewegen, über die hinaus aufgrund der schlechten Haushaltslage in Schleswig-Holstein so gut wie nichts möglich sei. Hr. Redlin ergänzte, dass der Schwerpunkt der Mittelzuweisung in den letzten Jahren die Grund- und Hauptschulen Schleswig-Holsteins betroffen habe, da die zuvor in einem sehr schlechten Zustand gewesen seien.

Frau Dr. Köster-Bunselmeyer erwartet für das Jahr 2008 nur wenig mehr Neueinstellungen als in den Vorjahren und für 2009 etwas mehr Neueinstellungen. Kurzfristig sei ein Ausgleich für die Zuwächse (auf dem momentanen niedrigen Niveau) erwünscht, mittelfristig eine Verbesserung. In der Oberstufe soll der Klassenteiler auch bei der neuen Profileroberstufe bei 19 SchülerInnen liegen. Auf Nachfrage meinte sie jedoch, dass bei einer Oberstufe von 58 SchülerInnen zwei Klassen von je 29 SchülerInnen eingerichtet würden. Binnendifferenzierung sei auch bei Klassengrößen von mehr als 30 SchülerInnen möglich, z. B. durch Kleingruppenarbeit in vom Land prämierten Flurnischen. Sie sähe außerdem die

Möglichkeit, durch die Kontingenttafel Lehrpersonal effizienter einzusetzen. Die vom Aktionsbündnis genannten vielfältigen Gefahren konnte sie nicht widerlegen.

Während der ganzen Besprechung ließen die TeilnehmerInnen des Aktionsbündnisses Praxisbeispiele für die verheerende Situation an den Gymnasien SHs einfließen. Sie machen auch die Perspektive unseres Landes deutlich, die nur durch gute Bildung unserer Kinder positiv bewältigt werden kann.

Insgesamt entsprach der Verlauf des Gesprächs unseren verhaltenen Erwartungen.

Das Aktionsbündnis wird seine Anstrengungen fortsetzen, um sein Ziel, Wiederherstellung einer wieder ausreichenden Versorgung mit Lehrkräften an den Gymnasien, zu erreichen.

<p>Dr. Jens-Uwe Hagenah Vorsitzender des Schulelternbeirates des Gymnasiums am Mühlenberg in Bad Schwartau</p> <p>Am Capellshof 10 23611 Bad Schwartau Tel 0451 – 882 3160 (tagsüber) Tel 0451 - 290 99 88(abends) Mobil: 0151-16 40 97 94 (ganztags)</p> <p>E-Mail: Jens-Uwe.Hagenah@web.de</p>	<p>Michael Zeckel 2. Vorsitzender des Schulelternbeirates an der Ernestinenschule in Lübeck</p> <p>Albert-Einstein-Str. 19 23568 Lübeck Tel. 04 51 - 3 88 23 19 (abends)</p> <p>E-Mail: MichaelZeckel@freenet.de</p>
--	--